

Glänzende Farben und matte Kontraste

Susanne Wolf aus Kleinweiler bereist die internationale Welt der Glaskunst

Von Tobias Schumacher

KLEINWEILER - Wer den Friedhof in Kleinweiler durchstreift, stößt seit Kurzem auf Farbenpracht in Glas und Stein. Die neue Urnengrabstelle hat die Glaskünstlerin Susanne Wolf gestaltet, die im Ort schon seit vielen Jahren ihre Atelierwerkstatt und einen kleinen Ausstellungsraum mit wechselnden Schaustücken eingerichtet hat. Die massive Glasplatte der Grabstelle, die von zwei Steinsteilen gehalten wird, schimmert im Sonnenlicht in sattem Blau und Rot und in zarten Ocker- und Orangetönen. Links und rechts sind Flusstöne angebracht, in die die Namen der Toten eingraviert werden können.

Die Glasarbeit resultiert aus einem Schaffensbereich, in dem die Künstlerin seit vielen Jahren schon beeindruckende Arbeiten geschaffen hat - der Auseinandersetzung mit Glas in der Architektur.

In der örtlichen Volksbank hängt die Arbeit „Weiler vor der Burg“, und an Wolfs Haus ist, der Straße zugewandt, ein freundlich lächelndes Glasbild zu entdecken, das der Kunstschmied Martin Fritz aus Imberg bei Sonthofen in einen handgeschmiedeten Rahmen gefasst hat.

Mit ihm und dessen Frau Martina, einer Keramikermeisterin, hat sich mehrere Projekte realisiert.

„Seit einiger Zeit gehe ich auch in den dreidimensionalen Bereich“, erzählt die 1967 Geborene über ihre jüngste künstlerische Entwicklung. Mit drei Arbeiten wurde sie aktuell zu einer Ausstellung ins ostwürttembergische Kloster Lorch eingeladen. Sie ist noch bis 26. April geöffnet und im Laufe des Jahres auch noch im Kloster Bad Schusserried zu sehen.

„Über Kreuz“ lautet das Thema eingedenk 500 Jahren Reformation. Für ihre Wandinstallation „95 Thesen“ hat sie 95 kleine Glasobjekte gefertigt, Schmelzfarben eingebrennt, in Blei gefasst und auf eine Trägerplatte genagelt, die in ihrer Form an die „propellernden“ Ahornsamen erinnern. In Zeilen angeordnet erinnerten sie an „Geschriebenes, an das Hin und Her in einer Diskussion, Worte können verbinden und spalten - Worte sind wie Samen“, erklärt Wolf. Die letzte Zeile bricht aus der Reihe: „Das kann man wie die Spaltung zwischen katholisch und evangelisch sehen.“

Ihre zweite Arbeit, „Phönix“, thematisiert die Glaubenskriege mit dem Gegensatz geometrischer Strukturen, in die dynamische Formen einbrechen: „Im übertragenen Sinn stelle ich mir so die Kirche zur Zeit Luthers vor - sie war zementiert, reglementiert, bis neue Ideen und Interpretationen sie infrage stellten als Erschütterung einer vorhandenen Ordnung.“ Und aus deren „Asche“ etwas Neues wie ein Phönix hervorging. „Durchkreuzt“, die dritte Arbeit in Lorch, ist eine ältere, Susanne Wolf fand sie schon vom Titel passend, reichte sie ein und wurde genommen.



Die Urnengrabstelle von Susanne Wolf auf dem Friedhof in Kleinweiler.

FOTOS: TOBIAS SCHUMACHER

„Ein Bild hängt in Frankreich“ Seit 2016 schon und noch bis Ende Oktober hängt außerdem ein Bild in

einer internationalen Glaskunstausstellung in Chartres in Frankreich. Den Weg dorthin hat die Kleinweilerin noch nicht geschafft, dafür gibt es in ihrem Atelier den Ausstellungskatalog zu kaufen, ein mächtiges Kompendium, das einen umfassenden Überblick über Tendenzen der aktuellen, internationalen Glaskunst gewährt.

Fritz ist experimentierfreudig

Doch zurück zur Dreidimensionalität: Am Anfang stand die Weihnachtsausstellung 2015 mit dem Titel „Das Alte und das Neue“, in der Wolf „Schwemmholz, mattes, abgeschlupertes Material“ kontrastierte mit glänzendem Glas. 2016 folgte wäh-

rend der Adventszeit eine gemeinsame Ausstellung mit dem Ehepaar Fritz in Kleinweiler und Imberg.

„Ton und Glas, Schmiedeeisen und Glas, unglasiert, erdig, roh, verbunden mit Glänzendem - den Kontrast finde ich sehr spannend und gelungen“, erklärt Wolf rückblickend. Zudem sei die Künstlerin Martina Fritz „sehr experimentierfreudig, wir haben zusammen viele neue Sachen entdeckt“.

Ein paar wenige der Gemeinschaftsarbeiten - an Köpfe, Gesichter erinnernde Objekte aus Glas und Keramik, thronend auf filigranen metallenen Stelen von Martin Fritz - sind aktuell noch in Kleinweiler zu sehen.



Das „Spatzennest“ lädt zum Fest

Kommunaler Kindergarten feiert das 20-jährige Bestehen

Von Tobias Schumacher

ISNY - Am 2. April hatte das Kinderhaus Spatzenest 20. Geburtstag, was am Sonntag, 7. Mai, von 11 bis 16 Uhr mit einem großen Fest, einem „Tag der offenen Tür“ gebührend gefeiert werden soll. Die acht Musiker von „StKaDix“, der Dixie-Formation der Isnyer Stadtkapelle sollen aufspielen, während für die aktuell 45

Kinder zwischen drei und sechs Jahren, deren Geschwister und Freunde ein buntes Spiel- und Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt wird: Luftballonfliegen, Basteln, Mitspielaktionen. Der Elternbeirat kümmert sich um Kaffee und Kuchen.

Motto des Tages ist „Nachbarschaft“, weshalb alle Anlieger eine Einladung in ihrem Briefkasten finden werden. Wie auch ehemaliges Personal und die „Kooperationspartner“, erklärt Spatzenest-Leiterin Christine Kitzelmann. Sie nennt Rathaus, Bauhof, Grund- und Förderschule, das Frühförderzentrum Kißlegg oder das Sprachheilzentrum Ravensburg, das von Arnach aus einen ambulanten Sprachkurs organisiert.

Nicht fehlen darf auch der TV Isny mit Farina Schättiger, die mit einer Erzieherin aktuell für die Vier- und Fünfjährigen der „Eulengruppe“ eine Bewegungsstunde anbietet, für

die die Kinder eigens ihre Sportsachen mitbringen. „Das ist eine tolle Stunde, die wir rollierend mit St. Josef in Kleinhaslach veranstalten, ich hoffe, das Angebot gibt es im nächsten Jahr wieder“, sagt Leiterin Kitzelmann. Und Thea Krauß-Seeger von der Musikschule, die zusammen mit einer Erzieherin für drei Gruppen mit bis zu 20 Kindern „Singen - Bewegen - Sprechen“ anbietet. „Da sind praktisch alle dabei“, erzählt Kitzelmann. Integriert in die Stunde sind zwei Sprachförderprogramme. Überhaupt wollen die Erzieherinnen, unter denen Rita Riederle und Doris Maier-Abele seit 20 Jahren zum „Anfangspersonal“ gehören, beim erhofften Kommen und Gehen einen Überblick geben: Zu ihrer Arbeit, den unterschiedlichen pädagogischen Konzepten und zu Angeboten wie der Teilnahme an der „Schulfrucht“-Aktion des Landes und weiteren Aktivitäten des vergangenen Jahres. „2016 haben wir uns erstmals am Kinderfestumzug beteiligt“, blickt Kitzelmann auf nur ein Beispiel zurück. Natürlich sollen die Besucher auch die Räumlichkeiten im „Spatzenest“ kennenlernen, „Funktionsräume“ wie Atelier, Turnhalle, jenen für Rollenspiele oder das Kinder-Café und natürlich die Gruppenzimmer, die von den Kindern sicherlich dekoriert werden.

„2016 haben wir uns erstmals am Kinderfestumzug beteiligt.“

Das sagt die Spatzenest-Leiterin Christine Kitzelmann.



Farina Schättiger vom TV Isny bei der Sportstunde mit den „Spatzenest“-Kindern.

FOTO: PR



Abgeordneter Haser besucht Grundschule in Beuren

BEUREN (sz) - Kurze Beine, kurze Wege, so wirbt Ortsvorsteherin Silvia Ulrich für die Grundschule in Beuren bei Isny. Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser ließ es sich nicht nehmen, sich selbst ein Bild von der Schule zu machen und besuchte sie kurz vor den Osterferien. Die Schulkinder mit den Lehrerinnen und Schulleiterin Anette Oppler begrüßten

ihn mit einem Lied über den zeitlichen Tagesablauf in ihrem Schulalltag. Interessiert verfolgte er den Unterricht in den verschiedenen Klassenstufen. In der anschließenden Fragerunde mit den Schülern der dritten und vierten Klasse stand er dann Rede und Antwort zu seiner Person und zu seinen politischen Aufgaben in Stuttgart.

FOTO: BEU

ANZEIGE

babywalz
Glücklich groß werden

WIR HABEN GEÖFFNET!
IN RAVENSBURG, EICHELSTRASSE 14

NUR NOCH BIS MORGEN!

15%

ERÖFFNUNGS-RABATT*
AUF DAS GESAMTE
SORTIMENT



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.30 - 16.00 Uhr

*Ihr Rabatt ist nur einmalig gültig bis zum 22.04.2017 in unserer Filiale in Ravensburg. Geschenkgutscheine, Bücher, Artikel der Marken ABC-Design, Angelcare, Anita Maternity, bellybutton, buggiboo, GYBE, elefantens, ERÖBABY, Fanny, Hauck Select, Herbig, hess-natur, Hoppedix, Koco, JOCKEY, Kellner, Kiddy, Maxi Cosi, Mutsy, noppies, Pampers, Pega-Perigo, Quinny, Ravensburger, s.Oliver, Safety 1st, STORKE, Supermom, TEK, verbaut, sowie bereits reduzierte Artikel als auch einzelne ausgewählte Artikel sind von Rabatten ausgenommen. Der Rabatt ist nicht übertragbar und kann nicht in Verbindung mit anderen Aktionen oder bei Kooperationspartnern eingelöst werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir den Rabatt nicht auf bereits getätigte Einkäufe gewähren können. Außerdem können verschiedene Fachhandelsartikel von Maxi Cosi, Quinny und andere abweichend von den oben genannten Marken sowie andere Rabatte in unseren Fachgeschäften ausgeschlossen sein. Mitarbeiter der baby-walz GmbH und verbundene Unternehmen oder deren Angehörige sind von der Aktion ausgeschlossen.